



WERTPAPIERHANDEL



CAMWELL CONSULTING GMBH



FOLLOW US ON



camwell
CONSULTING

DEFINITION



WAS SIND WERTPAPIERE?

Unter einem Wertpapier versteht man eine Urkunde, die bestimmte Rechte an einem Unternehmen verbrieft. Zur Geltendmachung dieser Rechte ist in Deutschland der Besitz der Wertpapiere notwendig.

Wertpapiere können verschiedene Rechte verbrieften:

- **Forderungsrechte**
 - eine Geldforderung aus einem Sparbuch oder Anleihen
- **Beteiligungsrechte**
 - sowohl Stimm- als auch Vermögensrechte, zum Beispiel bei Aktien
- **Sachenrechte**
 - als Schuldbrief, zum Beispiel mit einem Eigentumsrecht an einem Grundstück
- **Optionsrechte**
 - als Optionsschein



EIGENSCHAFTEN



GEMEINSAME EIGENSCHAFTEN UNTERSCHIEDLICHER WERTPAPIERE

- Zur Identifizierung im nationalen und internationalen Handel gibt es die ISIN – International Securities Identification Number – diese besteht aus einer Kombination von insgesamt 12 Ziffern und Buchstaben.
 - Früher wurden die Wertpapiere dem Inhaber physisch ausgehändigt, heutzutage erfolgen die Transaktionen papier- und bargeldlos.
 - Verkehrsfähigkeit und Handelbarkeit: Wertpapiere sind im Allgemeinen übertragbar und für den Börsenhandel geeignet.
 - Verbriefung von Rechten, beispielsweise Stimm- und Vermögensrechte eines Aktieninhabers.
 - Geltendmachung eines Anspruchs: Unter Vorlage der Wertpapiere kann der legitimierte Besitzer die verbrieft Leistung geltend machen.
-



FUNKTIONEN I



BEWEISFUNKTION

Die Urkunde belegt, dass ihr Aussteller eine bestimmte Leistung unter den beschriebenen Bedingungen schuldig ist. Wertpapiere sind die einzig zulässigen Beweismittel in einem Urkundenprozess, sodass deren enorme Bedeutung damit klar herausgestellt wird.

LIBERATIONSFUNKTION

Bestimmte Wertpapiere („kleine Inhaberpapiere", § 807 BGB) berechtigen den Inhaber, eine Leistung einzufordern, wozu die Vorlage dieser Papiere notwendig ist. Der Aussteller dieser Papiere kann sich durch diese Leistung an den Inhaber von seiner Schuld befreien.

CAMWELL CONSULTING GMBH



FOLLOW US ON



SEITE | 04

camwell
CONSULTING



CAMWELL CONSULTING GMBH



FOLLOW US ON



FUNKTIONEN II



LEGITIMATIONSFUNKTION

Die Vorlage der Wertpapiere begründet die Rechtsvermutung, dass der Vorlegende der berechtigte Inhaber ist. Diese Vermutung gilt jedoch bei Order- oder Namenspapieren nur eingeschränkt und muss belegt werden.

PRÄSENTATIONSFUNKTION

Zur Geltendmachung des verbrieften Rechts muss die Urkunde vorgelegt werden, um beispielsweise eine erneute Geltendmachung zu unterbinden.

TRANSPORTFUNKTION

Eine Voraussetzung für die Übertragung von Rechten ist deren Verbriefung in Wertpapieren, die wiederum als bewegliche Sachen übereignet werden können.

GRUNDLAGEN



EIGENKAPITAL

- Geld, welches das Unternehmen von Investoren für die Aktie bekommt, stellt Eigenkapital des Unternehmens dar.

FREMDKAPITAL

- Geld, welches ein Unternehmen zum Beispiel durch Kredite oder Schuldverschreibungen erhält.

Bei der Unternehmensfinanzierung unterscheidet man nach der Herkunft der Finanzmittel zwischen:

INTERNER FINANZIERUNG (Selbstfinanzierung):
ohne Inanspruchnahme externer Kapitalgeber

EXTERNER FINANZIERUNG:

Finanzmittel wird aus externen Quellen zugeführt. Beispiele für eine Außenfinanzierung sind Bankkredite, Bankdarlehen und Emission von Wertpapieren.



WERTPAPIERARTEN



WERTPAPIERE LASSEN SICH IN FESTVERZINSLICHE UND NICHT FESTVERZINSLICHE ARTEN AUFTEILEN.

FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE:

- Anleihen
- Obligationen
- Festgeld
- Genussscheine
- Pfandbriefe
- Rentenpapiere

NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE:

- Aktien

WEITERE ANLAGEFORMEN:

- Derivate
- Optionen

CAMWELL CONSULTING GMBH



FOLLOW US ON





FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE

ANLEIHEN – BONDS



Mithilfe von **Anleihen** können sich Unternehmen oder Institutionen Fremdkapital beschaffen. Anleihen haben eine festgelegte Laufzeit und der Emittent verpflichtet sich, am Ende der Laufzeit den Kaufpreis zurückzuzahlen, sowie zu festgelegten Zeitpunkten (i.d.R. ein- oder zweimal im Jahr) Zinsen, als Entgelt für die Überlassung des Kapitals, zu zahlen.

Obligationen sind, ähnlich wie Anleihen, festverzinsliche Wertpapiere, die eine Schuldverschreibung darstellen. In Deutschland wird der Begriff häufig für fünfjährige Bundesanleihen verwendet, um diese von den zehnjährigen zu unterscheiden.

Rentenpapiere sind Anleihen mit fester Verzinsung.

Ein Pfandbrief (covered bond) ist eine von einer Pfandbriefbank (oder Hypothekenbank) ausgegebene - direkt oder indirekt - durch Forderungen gegen die öffentliche Hand, oder durch das Grundpfandrecht auf Grundstücke, gesicherte Anleihe.

Die Laufzeiten sind in der Regel 4-10 Jahre und die Renditen betragen ca. 6-8% p.a.

CAMWELL CONSULTING GMBH



FOLLOW US ON



SEITE | 08

camwell
CONSULTING



FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE



ANLEIHEN – BONDS

Anleihen sind nicht immer festverzinslich, nach **Art der Verzinsung** gibt es:

- Festverzinsliche
- Floater
- Strukturierte Wertpapiere
- Nullcouponanleihen (oder Zerobonds)

Nach **Emittent** kann man zwischen folgenden unterscheiden:

- Öffentlichen Anleihen (werden u.a. von Bundesländern, Städten oder staatlichen Organisationen wie z.B. der Post oder der Bahn herausgegeben)
- Industriefinanzen
- Anleihen von Hypothekenbanken (Pfandbriefe)





FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE



ANLEIHEN – BONDS

EIGENSCHAFTEN:

- Festgelegte Laufzeit (Regellaufzeit 4-10 Jahre)
- Festverzinslich (Regelfall) und variabel verzinslich
- Am Ende der Laufzeit erhält der Käufer den Nennbetrag sowie die festgelegte Gesamtverzinsung
- Anleihen können verkauft, abgetreten oder verpfändet werden
- Bonität: Wahrscheinlichkeit eines Zahlungsausfalls (die Wertpapiere werden von unabhängigen Ratingagenturen, wie Standard & Poor's und Moody's bewertet)

CAMWELL CONSULTING GMBH



FOLLOW US ON





FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE



ANLEIHEN – BONDS

Spezialfall von Anleihen: **AKTIENANLEIHEN**

Sie sind im eigentlichen Sinne keine Anleihen, haben aber einige Eigenschaften mit ihnen gemein:

- Aktienanleihen haben eine festgelegte Zinszahlung.
 - Wichtiger Unterschied: Der Emittent ist nicht verpflichtet, den Kaufpreis zurückzuzahlen, sondern hat das Recht, statt Rückzahlung zum Nominalbetrag eine festgelegte Stückzahl von Aktien zu liefern. Das kommt in der Regel dann vor, wenn der Wert der Aktien geringer ist als der Nominalwert der Anleihe.
 - Die Jahreszinsen sind mit ca. 10% relativ hoch. Der Gewinn einer Aktienanleihe ist begrenzt (Zinsen + Rückzahlung), im Falle eines stark fallenden Aktienkurses ist aber auch ein Verlust möglich.
 - Der Kaufpreis wird vom Emittenten festgelegt und beträgt in der Regel mindestens 1.000 Euro.
-

CAMWELL CONSULTING GMBH



FOLLOW US ON





CAMWELL CONSULTING GMBH



FOLLOW US ON



NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE



AKTIEN – SHARES

AKTIEN sind Wertpapiere, die einen Anteil an einem Unternehmen darstellen. Sie werden von Aktiengesellschaften (AG) und Kommanditgesellschaften auf Aktien (KGaA) ausgegeben.

ARTEN VON AKTIEN

- Bezüglich Rechten:
 - Stammaktien: Der Inhaber der Aktie hat ein Stimmrecht bei der Hauptversammlung.
 - Vorzugsaktien: I. d. R. hat der Inhaber der Aktie kein Stimmrecht, bekommt aber eine höhere Dividende und einen Nachzahlungsanspruch bei dem Ausfall der Dividendenzahlung.
- Bezüglich der Übertragbarkeit von Aktien:
 - Inhaberaktien: Die Rechte aus der Aktie gehören demjenigen, der das Papier besitzt; Sie werden mit dem Kauf der Aktien übertragen.
 - Namensaktien: Hierbei läuft die Aktie unter dem Namen des Inhabers, welcher in das Aktienregister der AG aufgenommen wird.

NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE



AKTIEN – SHARES

- **Nennwert und Stückaktien:**

Bei Nennwertaktien wird das Grundkapital der Aktien nach dem Nennwert der Aktien aufgeteilt. Oft beträgt der Nennwert 1€, so dass dementsprechend viele Aktien ausgegeben werden. Stückaktien haben keinen Nennwert. In diesem Fall wird in der Satzung der Aktiengesellschaft nur die Anzahl der Aktien festgelegt.

- **Junge und alte Aktien:**

Junge Aktien werden den Aktionären bei einer Kapitalerhöhung angeboten. Alte Aktien sind dagegen die Aktien, die schon vor der Kapitalerhöhung vorhanden waren.



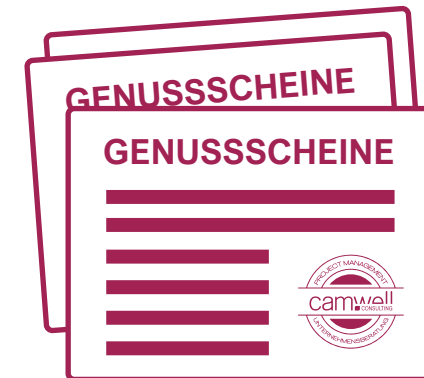
NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE



GENUSSSCHEINE

GENUSSSCHEINE liegen als Anlageform zwischen Aktien und Anleihen. Im Gegensatz zu normalen Anleihen werden Anleger bei Genussscheinen am Gewinn beteiligt. Im Unterschied zu Aktien gibt es jedoch kein Stimmrecht.

Bei Genussscheinen gibt es einen gewissen Gestaltungsspielraum, da gesetzlich nicht geregelt ist, was einen Genussschein exakt ausmacht. Folglich bestimmt der Emittent die Charakteristiken seiner Genussscheine und somit auch, ob diese näher an Aktien oder an Anleihen liegen.



CAMWELL CONSULTING GMBH



FOLLOW US ON



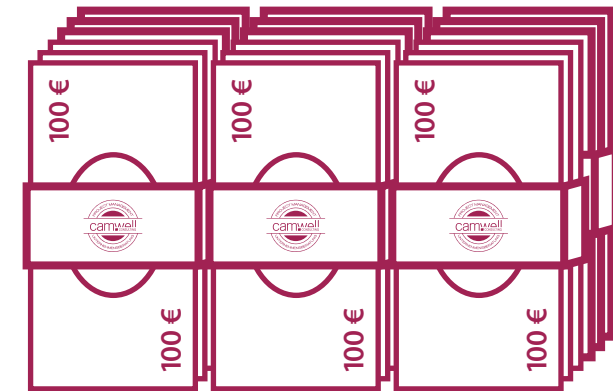
NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE



FESTGELD – TIME DEPOSIT

Bei dieser Anlageform wird das Geld für einen fest vereinbarten Zeitraum (in der Regel zwischen 30 und 360 Tagen) bei einer Geschäftsbank fest angelegt. Dies bedeutet, dass das Geld für diesen Zeitraum vom Anleger nicht abgehoben werden kann.

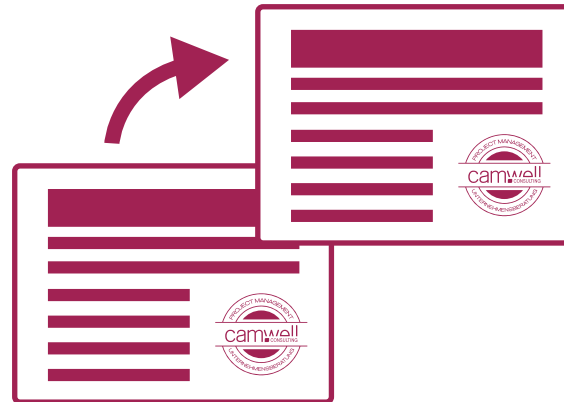
Der Vorteil zu einem gewöhnlichen Sparbuch besteht für den Anleger in einem höheren Zins. Der Nachteil liegt darin, dass er für den Zeitraum nicht auf das Geld zurückgreifen kann. Am Ende des festgelegten Zeitraums erhält der Anleger sein Geld, inklusive des Zinses, zurück.



NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE



DERIVATE – DERIVATIVES



Derivate sind Finanzinstrumente, deren Werte sich von einem zugrunde liegenden Basiswert (Underlying) ableiten.

Basiswerte können beispielsweise andere Wertpapierarten, aber auch Indizes oder gar weitere Anlagebereiche, wie Rohstoffe und Devisen sein. Dabei können Derivate in konservativer Form, aber auch in spekulativer Form, vorliegen. In konservativer Form bilden sie den Basiswert 1:1 ab, in spekulativer Form wird eine Hebelwirkung miteinbezogen. Diese bietet größere Chancen, aber auch größere Risiken als bei der konservativen Form!

Es ist zudem möglich, Derivate zu kaufen, welche ganz viele verschiedene Wertpapiere in sich bündeln. So wäre es beispielsweise möglich, dass man ein Derivat besitzt, welches in alle 500 Unternehmen des S&P 500 investiert.



NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE



OPTIONEN – OPTIONS

Optionen gehören zur Klasse der Derivate. Eine Option räumt das Recht (ohne Pflicht – Unterschied zu futures!) ein, eine bestimmte Sache innerhalb eines Zeitpunktes zu kaufen (Call) oder zu verkaufen (Put). Bei der Kaufoption bezahlt der Optionshalter eine Prämie für das Optionsrecht. Bei einer Verkaufsoption läuft die Mechanik deckungsgleich ab, nur die Perspektive ist unterschiedlich.

Natürlich wird sich auch der Basiswert des zugrunde liegenden Objekts im Laufe der Zeit ändern, d.h. der Käufer hat die Möglichkeit, den Basiswert zu einem Schnäppchen zu kaufen. Gleichzeitig kann der Basiswert im schlimmsten Fall auf 0 herabsinken. In diesem Fall würde der Käufer einen Verlust in Höhe der gezahlten Prämie machen.

Optionen können sowohl zur Spekulation auf zukünftige Marktbewegungen, als auch zum Absichern bereits offener Positionen genutzt werden.

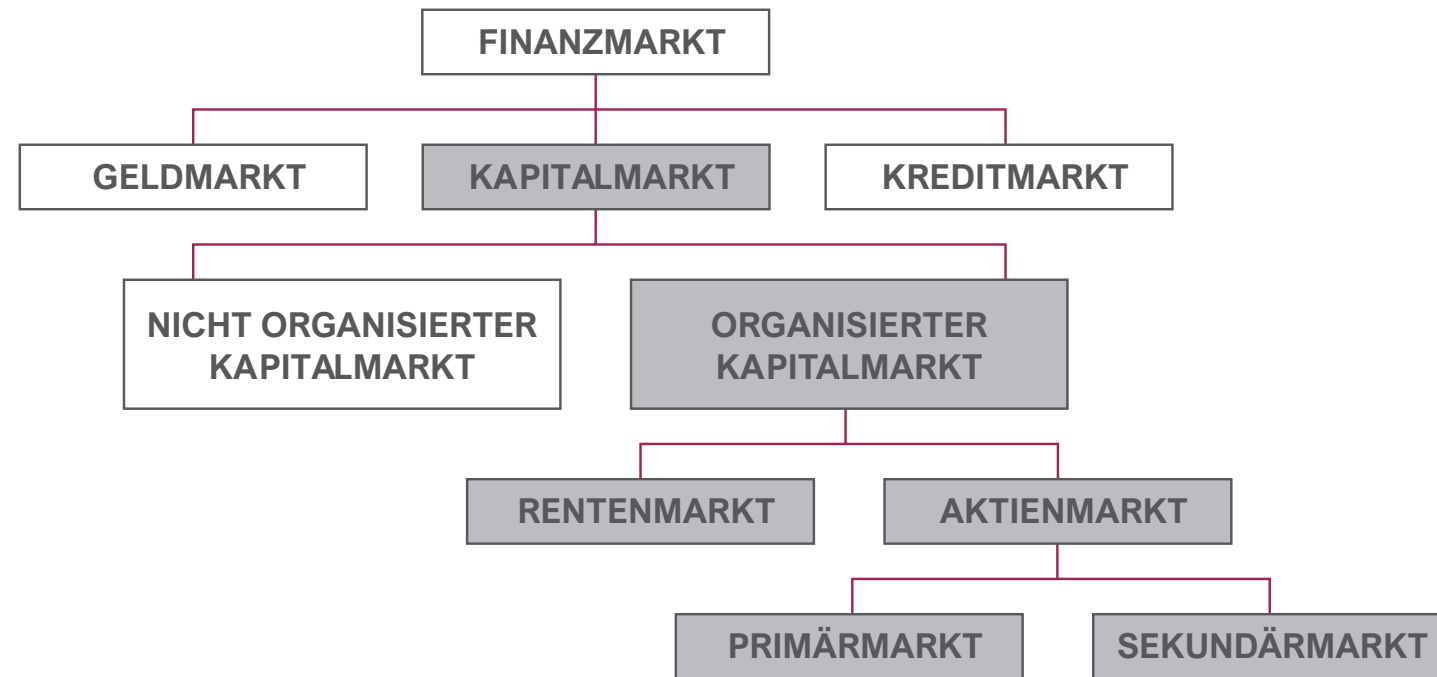
Optionen lassen sich kaufen und verkaufen – Optionsscheine hingegen lassen sich ausschließlich kaufen!



WERTPAPIERHANDEL



KAPITALMARKT



WERTPAPIERHANDEL



FUNKTIONSWEISE DES WERTPAPIERHANDELS

Der **Wertpapierhandel** funktioniert durch einen elektronischen Auftrag (Order) – entweder durch den Anleger oder über eine Bank.

Der Auftrag enthält:

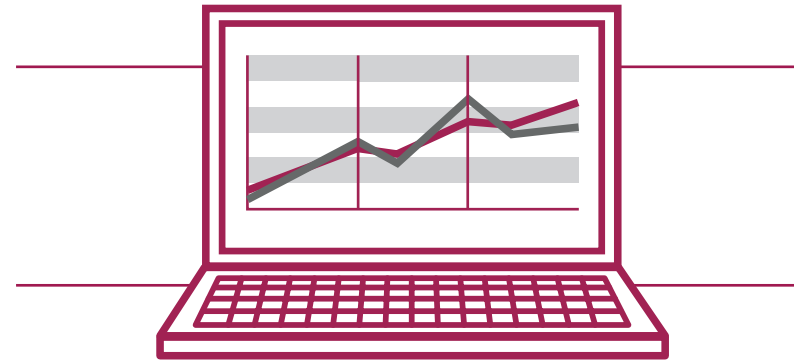
- den Namen des Wertpapiers,
- die Identifikationsnummer (hauptsächlich ISIN),
- die Stückzahl,
- die Kontonummer, über die verrechnet wird,
- die Nummer des Depots, auf das die Wertpapiere gutgeschrieben werden.



WERTPAPIERHANDEL



FUNKTIONSWEISE DES WERTPAPIERHANDELS



Bei einer Order können Limits gesetzt werden, die den Käufer bzw. Verkäufer vor zu hohen Verlusten schützen.

Die Order geht an die entsprechende Börse und wird von ihr ausgeführt. Im Gegensatz zu früher werden Wertpapiere heutzutage nicht mehr als bedrucktes Papier gehandelt, sondern ausschließlich in elektronischer Form.



GESETZE UND REGULIERUNG - DEUTSCHLAND



GESETZ ÜBER DEN WERTPAPIERHANDEL (KURZ: WERTPAPIERHANDELSGESETZ - WPHG)

ZIELE:

- Kontrolle des Wertpapierhandels
- Schutz der Kunden
- Vermeidung von Insidergeschäften
- Transparenz an den Kapitalmärkten schaffen
- Vertrauen der Kapitalanleger stärken

INHALTE:

- Begriffsbestimmungen
- Aufgaben und Befugnisse der BaFin
- Insiderüberwachung
- Verbot der Marktmanipulation
- Informationen für Rechte aus Wertpapieren
- Verhaltens-, Organisations- und Transparenzpflichten
- Straf- und Bußgeldvorschriften

CAMWELL CONSULTING GMBH



FOLLOW US ON



GESETZE UND REGULIERUNG - DEUTSCHLAND



HERKUNFTSSTAATPRINZIP:

Vom Gesetz betroffen sind Emittenten und Wertpapierdienstleister, die ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland oder einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union haben.

VERBRAUCHERSCHUTZ BEIM HANDEL MIT WERTPAPIEREN (§ 15):

Verbot des Insiderhandels – Bankangestellte und Personen in vergleichbaren Positionen dürfen den Markt nicht zu ihren Vorteilen manipulieren.



CAMWELL CONSULTING GMBH



FOLLOW US ON



SEITE | 22

camwell
CONSULTING

GESETZE UND REGULIERUNG - DEUTSCHLAND



BEFUGNISSE DER BUNDESANSTALT FÜR FINANZDIENSTLEISTUNGSAUFSICHT (BAFIN):

Überwacht die Marktakteure und gewährt damit die ordnungsgemäße Durchführung des Wertpapier- und Finanzinstrumentenhandels.

Kann unter anderem:

- Von jedermann Auskünfte verlangen.
- Verkehrsdaten von Telekommunikationsbetreibern verlangen, sofern ein Anfangsverdacht für einen Gesetzesverstoß vorliegt.
- Hat das Recht, natürliche Personen für bis zu zwei Jahren die Ausübung von Wertpapiergeschäften zu untersagen.



CAMWELL CONSULTING GMBH



FOLLOW US ON



GESETZE UND REGULIERUNG - EU



EMIR – European Market Infrastructure Regulation:

Regelt den außerbörslichen (OTC) Derivatehandel.

Kernpunkte:

- Clearingpflicht: Standardisierte OTC-Derivat-Geschäfte müssen über eine Central Counterparty (CCP) abgewickelt werden.
- Risikomanagement: Für OTC-Derivat-Geschäfte, die aufgrund ihrer Struktur nicht für das zentrale Clearing geeignet sind, haben die Vertragsparteien besondere Anforderungen an das Risikomanagement zu beachten.
- Meldepflicht: OTC-Derivat-Geschäfte sind an ein Transaktionsregister („Trade Repository“) zu melden.

MiFID II – Markets in Financial Instruments Directive

(Märkte für Finanzinstrumente) Regelt und harmonisiert europaweit den Wertpapierhandel und ist ein wichtiger Teil des Anlegerschutzes.

CAMWELL CONSULTING GMBH



FOLLOW US ON



SEITE | 24

camwell
CONSULTING